

Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Mittwoch den 12. November — 1856.

Bekanntmachung.

Zufolge Erlasses Herzoglicher Landesregierung vom 31. v. M. sind die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen, wie folgt, festgesetzt worden:

1) rother Waizen, das Malter netto zu	152	Pfund,
2) weißer Waizen	150	"
3) Korn	138	"
4) Gerste	127	"
5) Hafer	95	"

Es wird dies hierdurch mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß Fruchtverkäufe auf hiesigem Markte nur nach vorstehendem Gewichte stattfinden dürfen.

Wiesbaden, den 8. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Köppler.

Bekanntmachung.

Daß dem Herzogl. Domänenfiscus bei der Schafsheerde in der hiesigen Stadtgemarkung zustehende Recht der Benützung von 46 Pferdnächten soll Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Recepturstube auf 3 weitere Spielfahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wiesbaden, den 10. November 1856. Herzogliche Receptur.
5982 Schend.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. November Nachmittags 2 Uhr läßt Frau Mathias Schirmer Wittve von hier folgende Grundstücke auf hiesigem Rathhause auf 6 Jahre verpachten:

- Stad. N. Mg. Ath. Sch.
- 1) 6986 — 79 77 Acker am Castelerweg ober der Spelzmühle zw. Friedrich Rühl und Anton Christmann, ist mit Waizen besamt;
 - 2) 6987 1 9 96 Acker im Hammersthal zw. Wilhelm Kimmel Ar und Christian Weil, ist mit Waizen besamt;
 - 3) 6989 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Adolph Dambmann und M. Schirmer;
 - 4) 7012 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Reinhard Herz und M. Schirmer;
 - 5) 6992 — 44 20 Acker auf dem alten Walluserweg zw. Wilhelm Blum und Wilhelm Kimmel Ar;
 - 6) 840 — 44 20 Acker auf dem alten Walluserweg zw. Friedrich Cron und Math. Schirmer;

Stadtb. N.	Mg.	Rth.	Sch.	
7) 6993	—	76	76	Acker am Mosbacherberg zw. Friedrich Stritter Wittwe und Georg Friedrich Cron, ist mit deutschem Klee bestellt;
8) 6994	—	70	38	Acker oberm Heiligenborn zw. Daniel Kraft und Joh. Nicolaus Schmidt;
9) 6995 6997	1	98	14	Acker oberm Kirschbaum zw. Joh. Philipp Christmann und Wilhelm Kimmel, ist zur Hälfte mit ewigem Klee bestellt;
10) 6998	—	58	33	Acker beim oberen Hollerborn zw. Heinrich Thon und Friedrich Müller;
11) 6999	—	67	77	Acker durch den Mühlweg ziehend zw. Michael Schmidt Wittwe und Phil. Christoph Blum, mit Korn besamt;
12) 7000	—	71	92	Acker unter Badersbaumstück zw. Andreas Seiler und Joh. Philipp Dörr, hat 1 Baum;
13) 7001	1	29	8	Acker durch den Schiersteinerweg ziehend zw. Herzogl. Domäne u. Jacob Weber, hat 4 Bäume;
14) 7002	—	46	30	Acker durchs Bornsloß ziehend zw. Herzogl. Domäne beiderseits, ist mit Korn besamt;
15) 7003	—	23	42	Acker hinter der Hainbrücke zw. H. von Köppler und Reinhard Herz, ist mit Korn besamt;
16) 7005	—	46	22	Acker hinter der Glendswiese zw. Phil. Beck und Heinrich Schaack Erben, ist mit Korn besamt;
17) 7006	—	92	80	Acker ober der Gerstengewann zw. Dr. Carl Braun u. Jacob Wintermeyer, ist mit Weizen besamt;
18) 7007	—	57	60	Acker im Koblkorb zw. Heinrich Schaack Erben und Michael Füssinger;
19) 7008	1	82	50	Acker im kleinen Feldchen zw. Herzogl. Domäne beiderseits;
20) 7009	—	47	1	Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzoglicher Domäne und dem Weg;
21) 7010	—	46	91	Acker im Koblkorb zw. Georg Daniel Christmann und Herzogl. Domäne;
22) 7011	1	8	16	Acker unterm krummen Weg zw. Friedrich Christian Schmidt und Conrad Heus, ist mit Weizen besamt;
23) 7013	—	93	73	Acker stößt auf den Castellerweg zw. Rathskassirer Maurer Wittwe und der Stadtgemeinde, ist mit ewigem Klee bestellt;
24) 7014	—	35	31	Acker bei der Kupfermühle zw. Reinhard Herz und Anton Köll, ist mit Korn bestellt;
25) 7021	1	45	64	Acker unter der Hainbrücke zw. H. Thon und Georg David Schmidt, ist mit Weizen besamt.
Wiesbaden, den 11. November 1856.				Der Bürgermeister-Adjunkt. Coulin.

5989

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 15. November Vormittags 11 Uhr werden die Trester von den dahier in den Domanialweidenbergen geherbsteten Weinen auf dem Rathhaus dahier öffentlich versteigert.

Hochheim, den 10. November 1856.

Der Bürgermeister.
Kullmann.

Die Unterzeichnete, welche sich seit vielen Jahren als Lehrerin der Sprachen und der Musik in England aufgehalten hat, beabsichtigt auch hier in der **englischen, französischen, deutschen und italienischen Sprache**, sowie im **Klavierspielen Unterricht** zu erteilen. Auch wird dieselbe eine Klasse für Conversation in der französischen und englischen Sprache bilden.

5990

Marie Wirth,
im Badhaus zum Weißen Roß.

W. Wülfighoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfighoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden.

The highest references can be given.

5977

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am **15. November a. c.** auf dem Rathhause zu Wiesbaden statt.

Originalloose coursmäßig.

Originalloose zu dieser Ziehung à 36 fr. das Stück bei

Herrmann Strauss,
Sonnenbergerthor No. 6.

5876

Eine neue Sendung

5991

Pariser Damen-Mäntel

habe ich in sehr schöner und geschmackvoller Auswahl in den modernsten Facons erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Eine Partie angefangene Sopha-Kissen, Pantoffeln, Schellenzüge, Leder-, Perl- und Sammet-Arbeiten für Stui, Cigarren-Stui und verschiedenes Andere zur Hälfte des Einkaufspreises bei

5992

G. L. Neuendorff.

Alle Farben Tuch, Flanelle, Lamas, wollene Kullen, Bügel- und Pferdedecken empfiehlt zum Fabrikpreis

5993

Moritz Mayer, Flanellfabrikant,
Marktplatz No. 11.

Fertige Schlafröcke in allen Qualitäten und Größen empfiehlt

5994

Joseph Wolf,

Ed der Langgasse und Marktstraße.

Röderstraße No. 18 ist billig zu verkaufen: ein vollständiges

5995

Corpus Juris Civilis Romani.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, vorräthig in der
L. Schehenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Die Stärkung der Nerven

als
Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden
des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen,
von Dr. A. Koch.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl. Preis 27 fr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie
zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und
Hebung dieser furchtbaren Leiden.

5417

Markt, Vor- u. Nachkirchweihe zu Eltville.

Einladung zur Tanzmusik im Gasthof „zum Hirsch“ in Eltville.

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum, sowie
seinen Freunden die ergebene Anzeige zu machen, daß bei Gelegenheit
der hiesigen Kirchweihe, als am Sonntag den 16., Montag
den 17. und Sonntag den 23. November in seinem Saale

gutbesetzte Tanzmusik

anzutreffen ist. Entrée à Billet 30 fr., welche an der Kasse als Zah-
lung angenommen wird. Durch die bequeme Hin- und Zurückreise,
welche unsere Eisenbahn darbietet, erlaube ich mir um so mehr zu
einem zahlreichen Besuche ergebenst einzuladen.

Franz Mohr,

Gasthof „zum Hirsch“ in Eltville.

Guter 1856r Traubenmost

per Flasche 12 fr. bei S. Dögen, Neugasse No. 17. 5966

Weissen Fruchtbranntwein, gereinigt à 48 fr. per Maas.

Doppeltkummel

à 56

Ohnweise billigt, empfiehlt

Jul. Baumann.

5997

Stearinlichter von ausgezeichnete Qualität à 32, 33 und 36 fr.
per Packet bei Chr. Nitzel Wittwe. 5851

4 Pfund **Schwarzbrot** erster Qualität 15 fr.
 4 **Kornbrot** ditto 14 fr.
 von heute an bei **H. Heuß, Bäckermeister** 5998

Punsch-Essenz . . . à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. per Flasche,
 Rum de Jamaica . . . à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr. " "
 Arac de Batavia à 1 fl. 24 fr. und 2 fl. " "
 Genève de Schiedam à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 fr. " "
 sowie Malaga, Madeira, Bordeaux, Sherry, Portwein, Roussillon, Muscat
 Lunel, sowie Champagner von 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. u. 2 fl. 30 fr.
 empfiehlt **Julius Baumann,**
 5999 Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Frische Austern und Caviar

5572 bei **Carl Acker.**

Beste französische getrocknete **Aepfel,**
 " neue **Bamberger Zwetschen,**
 reinen **Bienenhonig,**
 feinstes **Traubengelée**
 empfiehlt **W. Bott Wittwe,**
 5969 Kirchgasse 26.

Große Kastanien

5967 bei **J. J. Möhler.**

Kastanien per Pfund 6 fr.
 6000 empfiehlt **Julius Baumann.**

Schöne Kastanien
 per Pfund 6 fr. bei **F. L. Schmitt.** 6001

Thee:

feinsten Pecco mit Blüthen à 2 fl. 40 fr. und 3 fl. 12 fr. per Pfund,
 Caravanenthee à 4 fl. 48 fr. " "
 Souchong-Thee à 1 fl. 36 fr. " "
 schwarze Theespitzen à 1 fl. 20 fr. " "
 grüne ditto à 1 fl. 20 fr. " "
 feine grüne Thee's von 2 fl. bis 4 fl. " "
 sowie Gesundheits-, Gewürz-, Reis- und Vanille-Chocolade von 26 fr.
 bis 1 fl. 12 fr. per Pfund, feine Cacaomasse, Cacaothee, feinsten Java-
 Zimmt und Vanille empfiehlt

Julius Baumann,
 6002 Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Täglich frische Lebkuchen bei
 6003 Bäckermeister **H. Heuß, Taunusstraße No. 14.**

Talglichter in bekannter Größe à 22 fr. per Pfund bei
 6004 **F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 27.**

Photographien auf Glas werden angefertigt à Person von
2 fl. 30 fr. bis 6 fl. in der
5911 **Wasserheilanstalt Nerothal.**

Ruhrkohlen.

Ofen- und Schmiedekohlen bester Qualität sind wieder vom Schiff
zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 5919

Amerikanische Gummischeuhe

in großer Auswahl für Herrn, Damen und Kinder zu den billigsten
Preisen empfiehlt
5975 **Fr. Lendle, Kirchgasse No. 7.**

Aechte amerikanische Gummischeuhe, neue Sendung, empfiehlt
zu äußerst billigen Preisen

5976 **G. Schäfer, Schuhmacher,**
am Sonnenbergerthor.

Gummischeuhe werden reparirt und mit Guttapercha gesohlt von
S. Roth, Schuhmacher,
6005 Heidenberg Eck der Schachtstraße.

Farbig bedruckte Filzscheuhe mit Filz- und Ledersohlen, sowie graue
und schwarze ohne Sohlen, in allen Größen, verkauft zu sehr billigen
Preisen
5918 **F. Müller, Goldgasse No. 16.**

Frisch angekommen eine Sendung **Pirmasenser Schuhe** und **Pan-**
toffeln für Herrn und Damen, alle mit Wolle gefüttert und befest,
Holzschuhe mit Holzsohlen, warm gefüttert, und noch sonst alle Sorten
Lederschuhe von den größten bis zu den kleinsten, sind um die billigsten
Preise zu haben bei
6006 **D. Schüttig, Römerberg No. 7**

Billige Erbsen für Schweinesutter bei
5972

W. Bott Wittwe.

Geisbergweg No. 21 ist ein guter **Cremitageofen** zu verkaufen. 6007

Saalgasse No. 20 ist ein gutes **Klavier** für 30 fl. zu verkaufen. 5952

Ein schöner **Waschtisch** und eine **Vortheure** sind wegen Mangel an
Raum zu verkaufen fl. **Burgstraße No. 4.** 5953

Kleine Burgstraße No. 2 ist ein gut erhaltener **Serrenmantel** zu
verkaufen. 5954

In der **Kapellenstraße** bei **W. Rücker** kann **Bauschutt** abgeladen
werden. 5914

Steingasse No. 26 ist **Waijen-, Gersten- und Saferstroh** zu
verkaufen. 5721

Es sind 10 Karrn guter **Ruhdünger** zu verkaufen, Wo, sagt die
Expedition d. Bl. 5963

Mühlgasse No. 7 bei Schreiner **Dommershausen** sind neue nussbaum polirte **Kinderbettlädchen** zu verkaufen. 5957

Eine weiße plattköpfige **Biege**, tragbar, ist zu verkaufen Schachtstraße No. 25. 6008

Bei **C. Prinz** auf dem Mosbacherberg sind **Hobelspäne** zum Feueranmachen per Sack zu 2 fr. zu haben. 6009

Donnerstag Nachmittag blieb in meinem Laden, Marktstraße No. 1, ein schwarzer **Muff** mit rothem Futter liegen. Der Eigenthümer kann denselben gegen die Einrückungsgebühren bei mir in Empfang nehmen.

Heinrich Müller, Bäckermeister. 6010

Stellen - Gesuche.

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatsdienst. Näheres Oberwebergasse No. 32. 6011

Ein starkes reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6012

Ein Bedienter, der sehr gut serviren kann, sowie die besten Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6013

Ein junger militärfreier Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht eine Stelle als Hausknecht oder Kutscher. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6014

Es wird ein anständiges reinliches Mädchen gesucht, das kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 6015

Eine perfekte Köchin, die auch allen andern häuslichen Arbeiten vorstehen kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht bei einer Herrschaft bis Weibnachten eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5985

Es wird ein ordnungsliebendes Mädchen in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5986

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäst erlernen Krauz No. 3. 5807

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermietthen. 5511

Mühlgasse No. 8 ist eine Kellerabtheilung zu vermietthen. 5882

4500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5104

Affisen des VI. Quartals 1856.

Mittwoch den 12. November.

Anklage gegen Joseph Vär Friedberg von Ruppertschhausen, 28 Jahre alt, Handelsmann, wegen Diebstähle.

Präsident: Herr Hofgerichtsath Jeddln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Vertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 11. November.

Der wegen Mißbrauchs zur Unzucht angeklagte Johann Traut von Münster wurde von den Geschwornen für schuldig befunden und von dem Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren unter Niederschlagung der Kosten verurtheilt.

Weihnachts-Heiligerabend.

Vom Verfasser der „neuen deutschen Zeitbilder.“

(Fortsetzung aus No. 268.)

Die stolze Präsidententochter empfing ihn mit allem ihren Stolz, den sie vielleicht mühsam genug hatte zusammennehmen müssen.

„Mein Fräulein, ich befinde mich in einer so eigenthümlichen Lage, daß ich nur ohne alle Umschweife zu Ihnen reden kann.“

„Ich denke, Sie machen diese schon, mein Herr.“

„Fräulein, ich liebe Sie. Ich bitte um Ihr Herz und Ihre Hand.“

Er nahm ihre Hand; sie ließ sie ihm; er drückte die Hand an sein Herz, an ihr Herz; sie litt auch das. Sie war verwirrt, betäubt, dann unglücklich, zuletzt glücklich. Sie waren Brautleute. Sie wurden Eheleute; sie waren glückliche Eheleute geworden, wenigstens so lange, als ich von ihnen gehört hatte.

Noch ein Jahr blieb der Herr von Grauburg Assessor bei dem Oberlandesgerichte in dem kleinen Städtchen; dann ging er zu der Verwaltung über, nach einer andern, weit entferntern Provinz des Staates.

Bald nachher hatte ich mein weiteres Examen gemacht, und auch ich wurde in eine andere Gegend versetzt.

Von dem Herrn von Grauburg und seiner Gattin hörte ich seitdem nichts mehr.

Freilich mußte ich noch oft an die schöne Therese zurückdenken, und wie sie im Mondschein ihre Thränen an meiner Brust ausgeweint hatte. Sie hatte sie zwar für einen Andern geweint, aber es durchzog dennoch ein süßes Weh mein Herz, wenn ich an sie dachte. Jedesmal aber auch, wenn ich dabei zugleich an den Mann denken mußte, für den sie die Thränen vergossen hatte, überfiel mich eine schwere Sorge um ihr Schicksal. Hatte nicht mindestens gegenseitiger Leichsinn ihr Band geknüpft?

Zehn Jahre waren seit den erzählten Begebenheiten vergangen; ich wurde wieder in eine andere Provinz der Monarchie versetzt, und zwar als Mitglied eines Provinzialgerichtshofes, bei dem ich hauptsächlich Criminalsachen zu bearbeiten hatte.

Ich kam in der zweiten Hälfte des Decembers an dem Orte meiner neuen Bestimmung an. Es war wiederum eine kleine Stadt, eine jener kleinen Beamtenstädte, in denen beinahe mehr Regierende, als Regierte wohnen. Es gab dort neben dem Obergerichte ein Regierungscollegium; ein Kavallerieregiment lag dort als Besatzung; eine große Menge von „Civil- und Militär-Unterbahörden“ grupperte sich um diese Herren herum.

Ich war unverheirathet und quartierte mich für die erste Zeit in einem Gasthose des Städtchens ein, an dessen Tafel ich auch speisete. Einige jüngere Leute, gleichfalls Beamte, Assessoren und Referendarien, waren bereits Tischgäste. Die Gespräche an der Tafel erstreckten sich meist nur über Geschäftsangelegenheiten. Der Beamte muß viel arbeiten, schon vom Referendarius an; das Klagen über viele Arbeiten wird ihm dadurch zur Gewohnheit; es gehört zum guten Ton der Beamtenwelt, schon der Referendarius übt sich darin. Ueber Politik wurde selten gesprochen; nur die Skandalchronik des Städtchens brachte manchmal eine Abwechslung in die Unterredung. (Fortf. f.)